

Tucholsky, Kurt: Was ist im Innern einer Zwiebel –? (1912)

1 Nun nimmt wohl bald der Bauer Geld aus der Schatullen
2 und macht sich auf mit seiner Kuh zum Bullen –
3 mit seiner Kuh.

4 Nun wirft wohl diese Kuh ein Kälbchen sonder Schaden,
5 und dieses Kälbchen legt dort einen runden Fladen –
6 das Kälbchen
7 von der Kuh.

8 Nun wächst aus diesem Fladen auf der Ackerkrume
9 wohl bald die schönste rote Bauernblume –
10 aus dem Fladen
11 von dem Kälbchen
12 von der Kuh.

13 Nun hüpfet wohl bald ein Stubenmädchen in dem Grase,
14 pflückt einen Strauß für ihr Hotel und stellt in eine Vase
15 die Blumen
16 aus dem Fladen
17 von dem Kälbchen
18 von der Kuh.

19 In diesem so geschmückten Raum – denn sieh, er hat ihn
20 ja vorbestellt – liegt froh der heitere Hochzeitsreisende bei seiner Gattin –
21 in Zimmer 28
22 mit den Blumen
23 aus dem Fladen
24 von dem Kälbchen
25 von der Kuh.

26 Und hier empfängt sie einen anfangs anonymen Knaben,
27 sie trägt ihn aus, gebärt – er ist von großen Gaben –
28 von den Hochzeitsreisenden

29 aus Zimmer 28
30 mit den Blumen
31 aus dem Fladen
32 von dem Kälbchen
33 von der Kuh.

34 Der Knabe reift heran, erbt einen ganzen Batzen
35 und gründet sich ein Etablissement für Bett-Matratzen –
36 der Sohn
37 der Hochzeitsreisenden
38 aus Zimmer 28
39 mit den Blumen
40 aus dem Fladen
41 von dem Kälbchen
42 von der Kuh.

43 Nun schneuzt sich breit sein erster Vorarbeiter,
44 wischt sich den Bart und pinselt flötend weiter –
45 in der Fabrik
46 des Sohnes
47 der Hochzeitsreisenden
48 aus Zimmer 28
49 mit den Blumen aus dem Fladen
50 von dem Kälbchen
51 von der Kuh.

52 Der Vorarbeiter hat das Bett lackiert. Nun nimmt er einen Schluck.
53 In diesem Bett tu ich den letzten Atemzug.

(Textopus: Was ist im Innern einer Zwiebel –?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53974>)